

## Auszug aus dem substanziellen Protokoll 69. Ratssitzung vom 11. November 2015

1389. 2015/276

**Dringliche Interpellation von Marcel Savarioud (SP), Roger Tognella (FDP) und 5 Mitunterzeichnenden vom 19.08.2015:  
Einhausung der Autobahn SN 1.4.4 in Schwamendingen, Zeitplan für die Realisierung des Projekts, mögliche Kostensteigerungen als Folge der Verzögerungen und Projektanpassungen sowie Sofortmassnahmen zum Schutz der Bevölkerung**

Der Stadtrat beantwortet die Dringliche Interpellation (STRB 887 vom 21. Oktober 2015).

***Marcel Savarioud (SP)** nimmt Stellung: In Schwamendingen fragen wir uns, wie es möglich ist, dass mit dem Bau der Durchmesserlinie sechs Jahre nach der Volksabstimmung begonnen wurde, während sich die Einhausung auch neun Jahre nach der Volksabstimmung noch nicht im Bau befindet, und es sicher noch zwei bis drei Jahre dauern wird, bis damit begonnen wird. Tausende Anwohnerinnen und Anwohner leiden Tag und Nacht unter der Überschreitung von Lärmgrenzwerten. Der Stadtrat schreibt in seiner Antwort, dass es durch die erneute Verzögerung zu keinen Kostensteigerungen kommen kann. Ebenso erfreulich ist, dass zwischen Bund, Kanton und Stadt ein rechtsverbindliches Vertragswerk besteht, das nicht einseitig aufgelöst werden kann. Der Stadtrat hält fest, dass eine möglichst rasche Realisierung der Einhausung gewünscht ist. Das stimmt, wir wünschen uns eine beförderliche Weiterentwicklung. Der Bund würde jegliche Glaubwürdigkeit verlieren, wenn er es nach dem abgelaufenen Plangenehmigungsverfahren zu weiteren Verzögerungen kommen lassen würde. Allfällige Einsprachen gegen das Plangenehmigungsverfahren wären prioritär zu behandeln. Alle beteiligten Player aus Schwamendingen wissen, dass sie nicht locker lassen dürfen und sich weiterhin für den Überlandpark einsetzen müssen. Neben dem Abschluss des Plangenehmigungsverfahrens behandelt der Gemeinderat bald auch eine Baulinienvorlage sowie einen Gestaltungsplan zum Überlandpark. Ich danke dem Stadtrat für die Interpellationsantwort und hoffe auf eine weitere Unterstützung für das Schwamendinger Jahrhundertbauwerk.*

Weitere Wortmeldung:

***Roger Tognella (FDP):** In Sachen Einhausung sind im Moment weder die Stadt noch der Kanton Zürich im Lead. Es ist der Bund, der vorwärts machen muss. In Schwamendingen haben wir den Eindruck, dass er das Projekt vor sich herschiebt. Die Einhausung setzt in Zürich-Nord Investitionsgelder in der Höhe von einer Milliarde Franken frei, dazu gibt es viele Aufwertungsgewinne für die Baugenossenschaften. Es bleibt ein Wermutstropfen, dass wir mit der Einhausung das «Hosenbein» verlieren, das wir gebraucht hätten, um zu verhindern, dass am Schluss auch noch der ganze Lastwagenverkehr durch das Quartier geht. Diesen Gedanken kann man jetzt vielleicht wieder in die Planung einbringen.*

Das Geschäft ist nach erfolgter Diskussion erledigt.

2 / 2

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat